

3./XII. 1914

97

114

Die Sammlung leerer Mineralwasserflaschen für die Armee. Das Ministerium des Innern hat heute an alle politischen Landesbehörden einen Erlaß gerichtet, in dem es u. a. heißt: „Das k. u. k. Kriegsministerium versorgt die Truppen der Armee im Felde seit Kriegsbeginn mit Mineralwasser, um ihnen einen Ersatz für ein genießbares einwandfreies Trinkwasser zu bieten, dessen sie in vielen Gebieten gänzlich entbehren müssen. Die Ausbringung und der Nachschub der erforderlichen, sehr bedeutenden Mineralwassermengen stößt auf mannigfache Schwierigkeiten, die hauptsächlich auf der unzureichenden Produktion der notwendigen Materialien in allererster Linie der Flaschen beruhen. Obwohl das Kriegsministerium Vorkehrungen getroffen hat, um der herrschenden Flaschenmangel zu begegnen, und insbesondere die Rückleitung der gebrauchten Flaschen von der Armee im Felde einheitlich organisiert hat, reichen alle diese Maßnahmen nicht aus, die großen, stetig wachsenden Bedarfsmengen an Mineralwasser zuzuführen. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, hat das Kriegsministerium das Ersuchen gestellt, eine durchgreifende diesbezügliche Sammelaktion zu schaffen. Die k. k. Statthalterei (Landesregierung) wird daher eingeladen, diese Sammelaktion in den unterstehenden Verwaltungsgebieten in die Wege zu leiten. Die Sammlung wird sich auf die im Besitze von privaten Anstalten, gewerblichen Betrieben und privaten Haushaltungen befindlichen Mineralwasserflaschen zu erstrecken haben. Mineralwasserflaschen im Besitze von öffentlichen Krankenanstalten und sonstigen öffentlichen Fürsorgeanstalten (Zerrenanstalten, Gebär- und Findelanstalten) sind von der Sammlung auszuschließen.“ Es folgen nun Weisungen über die Durchführung der Sammlung.